

B e k a n n t m a c h u n g

Das endgültige Wahlergebnis der Ortsratswahl am 13.09.2026 in der **Ortschaft Echte** ist vom Gemeindevahlausschuss in seiner Sitzung am 17.09.2026 wie folgt ermittelt worden:

Zahl der Wahlberechtigten	1.061
Zahl der Wähler/innen	685
Ungültige Stimmzettel	23
Gültige Stimmzettel	662
Gültige Stimmen	1.912
Zahl der Sitze	9

Die gültigen Stimmen und Sitze verteilen sich wie folgt auf die Parteien/Wählergruppen:

-Bürgerliste für Echte (BLE) 977 Stimmen 5 Sitze
(Bewerber/innen 695 Stimmen/ Liste 282 Stimmen)

-Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen (CDU) 935 Stimmen 4 Sitze
(Bewerber/innen 814 Stimmen/ Liste 121 Stimmen)

Folgende Bewerber/innen sind nach der endgültigen Feststellung des Wahlergebnisses als Mitglieder des Ortsrats Echte gewählt worden:

B L E

Personenwahl (§ 36 Abs. 5 NKWG) 4 Sitze

- | | |
|------------------------|-------------|
| 1. Wodtke, Axel | 240 Stimmen |
| 2. Reimann, Lars-Sören | 184 Stimmen |
| 3. Beulke, Heinrich | 80 Stimmen |
| 4. Reimann, Jan-Torben | 75 Stimmen |

Listenwahl (§ 36 Abs. 6 NKWG) 1 Sitz

1. Krause, Peter

C D U

Personenwahl (§ 36 Abs. 5 NKWG) 4 Sitze

- | | |
|------------------------|-------------|
| 1. Kühn, Thosten | 261 Stimmen |
| 2. Behnke, Tobias | 200 Stimmen |
| 3. Junge, Silke | 134 Stimmen |
| 4. Hartmann, Christian | 113 Stimmen |

Listenwahl (§ 36 Abs. 6 NKWG) 0 Sitze

-entfällt-

Folgende Bewerber/innen sind Ersatzpersonen in der angegebenen Reihenfolge:

B L E

Personenwahl (§ 38 Abs. 2 NKWG)

- | | |
|-------------------------|------------|
| 1. Sheppard, Anna Maria | 66 Stimmen |
|-------------------------|------------|

Listenwahl (§ 38 Abs. 3 NKWG)

1. Sheppard, Anna Maria

C D U

Personenwahl (§ 38 Abs. 2 NKWG)

- | | |
|--------------------|------------|
| 1. Sander, Kersten | 84 Stimmen |
|--------------------|------------|

Listenwahl (§ 38 Abs. 3 NKWG)

- entfällt-

Nach § 46 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.01.2014 (Nds. GVBl. S. 35), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Juni 2021 (Nds. GVBl. S. 368) besteht die Möglichkeit, gegen die Gültigkeit der Wahl Einspruch (Wahleinspruch) einzulegen mit der Begründung, dass die Wahl nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechend vorbereitet oder durchgeführt worden ist oder in unzulässiger Weise in ihrem Ergebnis beeinflusst wurde. Einspruchsberechtigt sind:

- jede in dem jeweiligen Wahlgebiet wahlberechtigte Person,
- jede Partei oder Wählergruppe, die für die betreffende Wahl einen Wahlvorschlag eingereicht hat,
- die für die betreffende Wahl zuständige Wahlleitung,
- die für das jeweilige Wahlgebiet zuständigen Kommunalaufsichtsbehörden,
- die Landeswahlleiterin oder der Landeswahlleiter.

Der Wahleinspruch ist bei der für das Wahlgebiet zuständigen Wahlleitung innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären. Der Wahleinspruch hat keine aufschiebende Wirkung.

 (Johannes Sroka)